



Südprojekt

Die heutigen Entwicklungsziele sind ohne den Einbezug der Jugend kaum zu erreichen. So ist unbestritten, dass Jugendliche eine enorme Transformationskraft haben, wenn sie miteinbezogen werden und an der Gestaltung der Gesellschaft partizipieren können. Durch eigene Zukunftsperspektiven und Entwicklungschancen für junge Menschen entsteht eine Dynamik, von der sowohl der Staat wie auch die globale Gemeinschaft als Ganzes profitieren. Denn diese Generation von jungen Menschen hat es heute in der Hand, sich neue Chancen zu schaffen, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie als wichtige Werte in der Gesellschaft zu verankern und alte Konfliktstrukturen zu durchbrechen.

Hier setzt das Südprojekt an. Das Projekt hat zum Ziel, Jugendpartizipation im Süden zu fördern, Jugendliche in der Schweiz für die Entwicklungszusammenarbeit zu sensibilisieren und Jugendliche im Süden und im Norden in der Umsetzung ihrer eigenen Projektideen zu stärken.

Das Projekt wird von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) durchgeführt und durch die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) finanziell unterstützt. Das Projekt startet Anfangs 2009 für eine Pilotphase von drei Jahren.

Die Jugendpartizipation in der Entwicklungszusammenarbeit wird durch drei Massnahmen gefördert:

1. Fonds zur Förderung von Jugendprojekten im Süden

Der Fonds ermöglicht Schweizer Jugendverbänden einen erleichterten Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten von Kleinprojekten, die sie partnerschaftlich mit Jugendverbänden im Süden durchführen. Die Projekte zielen darauf ab, Jugendliche stärker an der Gestaltung der Gesellschaft zu beteiligen und sie als RechtsträgerInnen zu ermächtigen.

Die SAJV unterstützt Jugendprojekte mit einem Maximalbetrag von 15'000 CHF. Dabei müssen folgende Kriterien erfüllt werden:

- Themenschwerpunkte: Jugendinitiativen, die durch folgende Inhalte zur Erreichung der Millenniumsentwicklungsziele (MDGs) beitragen: Verbesserung der Bildungschancen und Zugang zu Arbeit, Gender und Gewaltprävention, Konfliktprävention und -transformation, Förderung der Menschenrechte, Gesundheitsprojekte und Prävention von HIV/Aids, Sensibilisierung und Bildung im Bereich Umweltschutz und Klimawandel, Nutzung von ICTs für Entwicklung und Migration
- Methodischer Ansatz: Train-the-Trainer (MultiplikatorInnen), Sensibilisierungsseminare und -aktionen (Peer-Group-Education), Interkultureller Austausch von Jugendlichen und Stärkung nationaler Jugendräte und lokaler Jugendorganisationen (Institution Building/Capacity Building)
- Geographische Ausrichtung: Partnerorganisation und Durchführung in einem Schwerpunktland der DEZA: Benin, Burkina Faso, Mali, Niger, Tschad, Mosambik,

Tansania, Madagaskar, Bolivien, Ecuador, Peru, Nicaragua/Mittelamerika, Kuba, Bangladesh, Indien, Nepal, Pakistan, Vietnam/Mekong, Mongolei und Westbank/Gaza

2. Capacity Building in Schweizer Jugendorganisationen

Ausbildungsmodule ermöglichen den Jugendorganisationen in der Schweiz, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit zu stärken, Erfahrungen auszutauschen und sich besser zu vernetzen. Die SAJV organisiert jährlich drei Anlässe:

- Einen Weiterbildungsanlass zu einem aktuellen, entwicklungspolitisch relevanten Jugendthema
- Zwei Jugend-Roundtables zum Erfahrungsaustausch und zur Netzwerkbildung

Diese Anlässe stehen auch Fachpersonen aus der Entwicklungszusammenarbeit offen. Die Daten und aktuellsten Informationen befinden sich auf der Website www.youthfordevelopment.ch/sud.

Zusätzlich stellt die SAJV ihr Netzwerk zur Verfügung und bietet den antragstellenden Jugendorganisationen individuelle Projektberatung und Coaching.

3. Stärkung der Netzwerke und Know-How-Austausch auf Dachverbandsebene

Die SAJV verfügt über langjährige Erfahrung und breites organisationelles Wissen als Dachverband. Durch Austausch wird dieses Wissen gezielt in bestehende Jugendnetzwerke im Süden einfließen und zu deren nachhaltigen Weiterentwicklung und Stärkung beitragen. So können Young Leaders aus dem Süden und der Schweiz gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren und Kooperationen aufbauen. Das erlernte Wissen wird durch Veranstaltungen wieder in die jeweiligen Organisationen / nationalen Jugendräte zurückgebracht und wird mithelfen, die Partizipation von Jugendlichen im Süden und in der Schweiz zu stärken.

Folgende Massnahmen werden dazu ergriffen:

- 3 Traineeships für young leader aus dem Süden (Afrika, Asien und Lateinamerika) für je zwei Monate bei der SAJV und einer Jugendorganisation in der Schweiz.
- 3 Traineeships für young leader aus der Schweiz in je einer Dachorganisation im Süden (Afrika, Asien und Lateinamerika) für je zwei Monate.
- Teilnahme von 3 young leader aus der Schweiz an je einer Veranstaltung der kontinentalen Jugendnetzwerke.

Für Ausschreibungen und detaillierte Möglichkeiten bitte die Website www.youthfordevelopment.ch konsultieren oder Kontakt aufnehmen.

Weitere Informationen

www.youthfordevelopment.ch: Auf dieser Website befinden sich zudem Informationen zum **Ostprojekt** (Förderung der Jugendpartizipation in Südosteuropa) und ein **Online-Tool-Kit** um jugendgerechtes Fachwissen der Entwicklungszusammenarbeit zu erwerben. Alle drei Projekte und Unterstützungsmassnahmen sind unter dem Dach von *youth for development* zusammengefasst.

Kontakt: Nicole Gantenbein, Projektleiterin, y4d@sajv.ch, +41 31 326 29 29